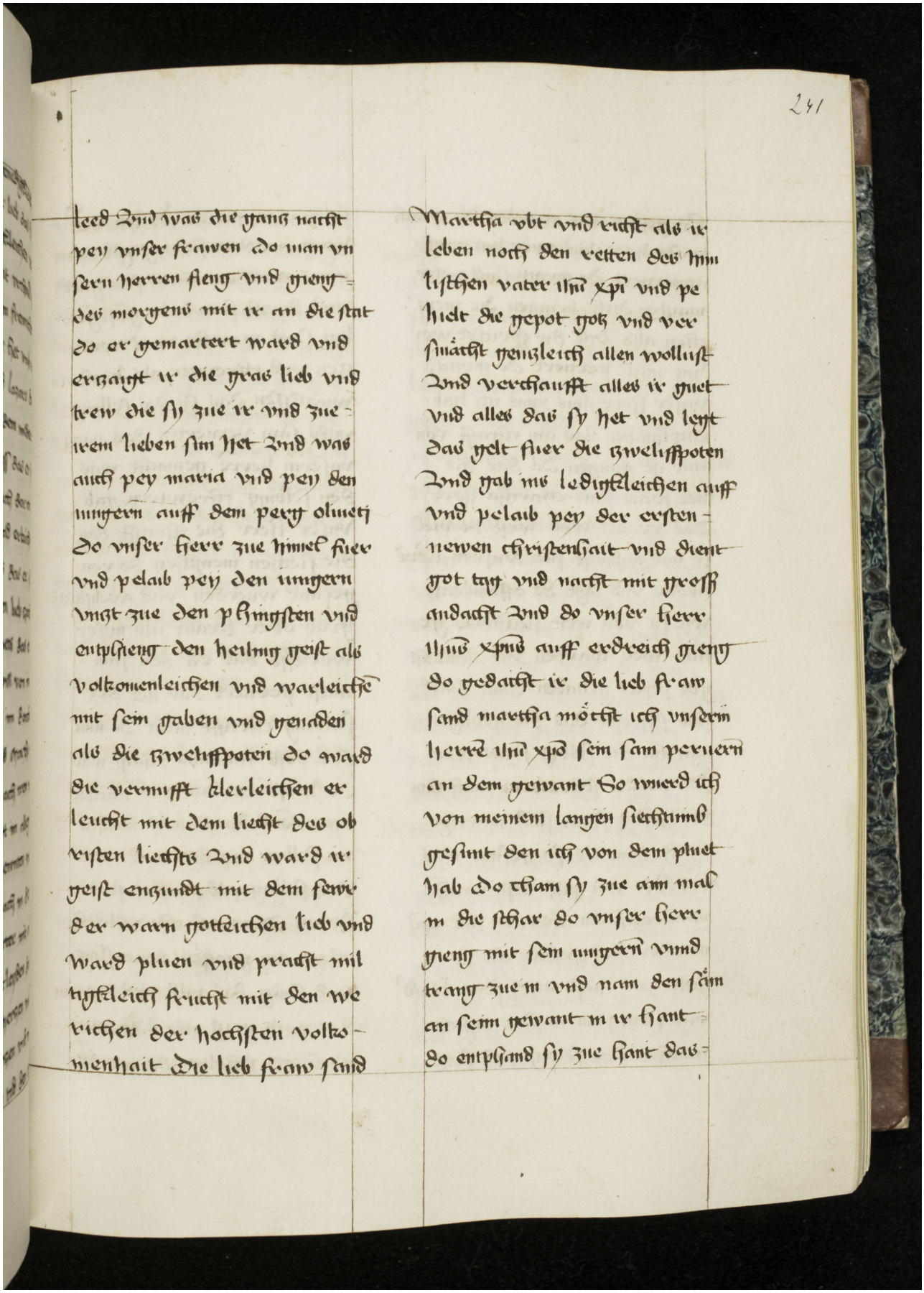
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



241

leed Vnd was die ganz nacht
pey vnser frawen do man vn
sern herren fleng vnd gieng=
des morgens mit ir an die stat
do er gemartert ward vnd
erzaigt ir die gras lieb vnd
trew die sy zue ir vnd zue=
irem lieben sun het Vnd was
auch pey maria vnd pey den
iungern auff dem perg oliueti
do vnser herr zue himel fuer
vnd pelaib pey den iungern
vnzt zue den pfingsten vnd
entpfieng den heilig geist als
volkomenleichen vnd warleichs
mit sein gaben vnd genaden
als die zwelffpoten do ward
die vermifft klerleichen er
leucht mit dem liecht des ob
risten liechts Vnd ward ir
geist enzundt mit dem fewr
der warn gotleichen lieb vnd
ward pluen vnd preacht mil
tigkleich freucht mit den we
richen der hochsten volko=
menhait Die lieb fraw sand
Martha vbt vnd ruecht als ir
leben noch den retten des hm
listhen vater vnd xpi vnd pe
hielt die gepot got vnd ver
smaht genzleich allen wollust
Vnd verchaufft alles ir guet
vnd alles das sy het vnd legt
das gelt fuer die zwelffpoten
Vnd gab ms ledigkleichen auff
vnd pelaib pey der ersten=
newen christenhait vnd dient
got tag vnd nacht mit grosser
andacht Vnd do vnser herr
vnd xpus auff erdreich gieng
do gedacht ir die lieb fraw
sand martha möcht ich vnserm
herre vnd xpo sein sam perueren
an dem gewant So wiert ich
von meinem langen siechtumb
gesunt den ich von dem pluet
hab do tham sy zue aim mal
m die schar do vnser herr
gieng mit sein iungern vnnd
trang zue m vnd nam den säm
an sein gewant m ir hant=
do entpfand sy zue hant das=